

Inhalt

Tabellen und Abbildungen.....	11
Abkürzungsverzeichnis.....	13
Vorwort.....	17
1 Einleitung.....	19
1.1 Integration.....	19
1.1.1 Integration und Staat.....	20
1.1.2 Integration und Migrant.....	22
1.1.3 Integration durch Sprache und Orientierung.....	23
1.2 Der Orientierungskurs als Untersuchungsfeld.....	24
1.2.1 Ziele, Verfahren und Einschränkungen.....	24
1.2.2 Aufbau.....	25
2 Bedingungen von Migration und Integration in Deutschland (Anknüpfungspunkt 1).....	27
2.1 Maßnahmen der Erstintegration in der BRD – ein historischer Abriss.....	27
2.1.1 Vorbemerkungen zur politischen Kultur.....	28
2.1.2 Zwischen Kriegsende und Mauerfall.....	29
2.1.3 Im wiedervereinigten Deutschland.....	31
2.1.4 Auf dem Weg zur einheitlichen Regelung.....	35
2.2 Migration und Integration im Kontext von Nation und Identität.....	37
2.2.1 ‚Identität‘ – zur Konzeptdiskussion.....	38
2.2.2 ‚Nation‘ – zur Konzeptdiskussion.....	39
2.2.3 Zur nationalen Identität in Deutschland.....	42
3 Trendwende in Europa (Anknüpfungspunkt 2).....	47
3.1 Das ‚niederländische Modell‘.....	47
3.1.1 Auf dem Weg zum ‚ersten Integrationskurs‘.....	47
3.1.2 Abkehr vom Modell.....	49
3.2 Tendenzen der Konvergenz und Divergenz.....	51
4 Deutsch als Zweitsprache (Anknüpfungspunkt 3).....	55
4.1 DaF und DaZ.....	55
4.2 Zur Fachgeschichte.....	58
4.2.1 Der Sprachverband.....	59
4.2.2 Das Goethe-Institut.....	65
4.2.3 Die Universitäten.....	70
4.3 Landeskunde und DaZ.....	75
4.3.1 Vom Stiefkind zum Hoffnungsträger (und zurück?).....	75

4.3.2	Defizite, Desiderata, Denkanstöße	77
4.3.3	Der DaZ-Lehrer als Landeskundevermittler	80
5	Politische Bildung (Anknüpfungspunkt 4)	83
5.1	Politische Bildung in der Bundesrepublik	83
5.2	Zur institutionellen Landschaft	88
5.3	Politische und historische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft	89
5.3.1	Didaktische Vorüberlegungen	89
5.3.2	Ziele und Aufgaben	91
5.3.3	Demokratische Grundwerte als Lerngegenstand	92
6	Orientierungskursvorläufer (Anknüpfungspunkt 5)	95
6.1	Orientierungskurse kommunaler Träger	95
6.2	Orientierungskurse der LpB in Baden-Württemberg	97
6.3	Orientierungskurse für Aussiedler	99
6.4	<i>Gemeinsamkeiten und Unterschiede</i>	100
7	Was meint Orientierung?	103
7.1	Warum bundesweite Orientierungskurse?	103
7.2	Zur Orientierung von Orientierung	105
7.3	Zur Sprachregelung	106
7.4	Der Orientierungskurs als Juniorpartner	108
7.5	Orientierung und Werte	110
7.5.1	Zum Begriff	111
7.5.2	Zur Diskussion	111
7.5.3	Zur Wertevermittlung in Orientierungskursen	115
8	Eckdaten des deutschen Modells	117
8.1	Wer soll teilnehmen? (a)	117
8.2	Auf freiwilliger Basis oder obligatorisch? (b)	119
8.3	Welchen Umfang haben die Kurse? (c)	121
8.4	Welches Format hat der Orientierungsteil? (d)	122
8.5	Gibt es flankierende Maßnahmen? (e)	122
8.6	Wer wird mit Konzeption und Umsetzung betraut? (f)	124
8.7	In welcher Weise werden die Kurse evaluiert? (g)	126
8.8	Wer erteilt den Orientierungskurs? (h)	128
8.9	Wie und von wem wird der Kurs finanziert? (i)	130
8.10	Gibt es einen Test? (j)	131
8.11	Sind Status und Einbürgerung an den Kurs gekoppelt? (k)	134

9	Zur pädagogischen Konzeption	137
9.1	Zur Entwicklung der Orientierungskurskonzeption	139
9.2	Ziele	140
9.2.1	Zur affektiven Lernzielkomponente	141
9.2.2	Zu den Kompetenzziele	143
9.2.2.1	Interkulturalität und interkulturelle Kompetenz	144
9.2.2.2	Handlungs- und Methodenkompetenz	146
9.2.3	Zur kognitiven Lernzielkomponente	147
9.3	Inhalte	147
9.3.1	Rechtsordnung	150
9.3.2	Geschichte	151
9.3.3	Kultur	151
9.3.4	Zur ‚Liste wichtiger Begriffe‘	152
9.4	Methoden	152
9.4.1	Allgemeine Vorgaben	153
9.4.2	Spezielle Vorgaben	154
9.5	Die Materialien für den Orientierungskurs	158
9.6	Verstehen und Verständigung	159
9.6.1	Stolpersteine auf dem Weg zu interkultureller Hermeneutik	161
9.6.2	Zum Umgang mit Begriffen am Beispiel der Toleranz	162
10	Zwischenfazit	167
10.1	Schlüsse aus der theoretischen Auseinandersetzung	167
10.2	Zum Verhältnis von Konzept und Unterrichtsrealität	170
10.3	Fragen an die Empirie	171
11	Einführung in den empirischen Teil	175
11.1	Erste Annäherung	175
11.2	Untersuchungsdesign	176
11.3	Methodisches Vorgehen	177
11.4	Die Kurse	178
11.5	Die Auswertung	181
11.5.1	Zu Auswahl und Verschriftlichung der analysierten Stunden	181
11.5.2	Funktionale Pragmatik	182
12	Synopse der vier Kurse	185
12.1	Die thematischen Bereiche	188
12.1.1	Rechtsordnung	188
12.1.2	Geschichte	190
12.1.3	Kultur	191

12.2	Die Kurse	191
12.2.1	Kurs 1	192
12.2.2	Kurs 2	193
12.2.3	Kurs 3	194
12.2.4	Kurs 4	196
12.3	Fazit	197
13	Stunde 1	199
13.1	Vorbemerkung zum Aufbau der Analyse	199
13.2	Thema und Verlauf der Stunde	200
13.3	Thematische Bearbeitung I	201
13.3.1	Einstieg und Einstiegsschwierigkeiten	201
13.3.2	Meinungsaustausch mit Vorgabe	202
13.3.3	Irritationen	204
13.3.4	Wiederherstellungsversuche	205
13.3.5	Sprecherplanung	207
13.3.5.1	Infragestellen	207
13.3.5.2	Nach Alternativen suchen	208
13.3.6	Vorläufiges Fazit: Progression im Krebsgang	209
13.4	Erwünschte und nicht erwünschte thematische Bearbeitung	209
13.4.1	Rückschritte: Unerwünschte thematische Bearbeitung	211
13.4.1.1	Typ ‚P-Fixierung‘	211
13.4.1.2	Untertyp Irritation	212
13.4.1.3	Typ ‚Einwand‘	212
13.4.1.4	Typ ‚Weiterführende Frage‘	213
13.4.2	Fortschritte: Erwünschte thematische Bearbeitung	213
13.5	Thematische Bearbeitung II	214
13.5.1	Klärung des Schlüsselbegriffs	215
13.5.2	Die Bearbeitung einer Zuordnungsübung	215
13.5.3	Aufgabe-Stellen-Aufgabe-Lösen versus Problemlösen	216
13.5.4	Vortrag mit Unterbrechungen und vorzeitigem Schluss	217
13.6	Angaben zur Planung	218
13.7	Fazit zu Stunde 1	218
14	Stunde 2	221
14.1	Thema und Verlauf der Stunde	221
14.2	Einführung	222
14.3	Einstieg	223
14.4	Thematische Bearbeitung I	223
14.4.1	Zur diskursiven Struktur	223
14.4.2	Durchbrechungen	225

14.5	Überleitung.....	226
14.6	Thematische Bearbeitung II	226
14.6.1	Das Aufgabe-Lösungs-Muster.....	227
14.6.1.1	Teilaufgabe a)	227
14.6.1.2	Teilaufgabe c) und d).....	228
14.6.2	Erscheint die Wahl der Zuordnungsübung sinnvoll?.....	230
14.7	Thematische Bearbeitung III	231
14.7.1	Systematisierung.....	231
14.7.2	„Die Leute, die Sie wählen dürfen, kennen Sie nicht“	231
14.7.3	Fokussierung mit Begründung	232
14.7.4	Kritischer Schluss	232
14.8	Thematische Bearbeitung VI.....	233
14.8.1	Sieben Nationen in achteinhalb Minuten	233
14.8.2	„Wie ist es in ...?“	235
14.8.2.1	Russland	235
14.8.2.2	Nigeria	237
14.8.2.3	Kosovo	239
14.8.2.4	Israel.....	241
14.8.2.5	Türkei.....	243
14.8.2.6	Afghanistan.....	244
14.8.2.7	Tunesien	246
14.8.3	Interkulturelles Lernen im Orientierungskurs	247
14.9	Zusammenfassung	248
14.10	Exkurs und Abschluss.....	249
14.11	Fazit zu Stunde 2.....	249
15	Stunde 3.....	251
15.1	Thema und Verlauf der Stunde	251
15.2	Thematische Bearbeitung I.....	252
15.2.1	Unterrichtskommunikation mit Beratungsqualität.....	252
15.2.2	Ohne Arbeit keine Einbürgerung!	257
15.2.3	„Zwei Jahre hat sie schon gewartet“	258
15.2.4	Beratung im Unterricht und ihre Grenzen	259
15.3	Thematische Bearbeitung II	259
15.3.1	Überleitung und Hinführung.....	260
15.3.2	Textarbeit und Refokussierung	261
15.4	Fazit zu Stunde 3.....	263
16	Stunde 4.....	265
16.1	Thema und Verlauf der Stunde	265
16.2	Thematische Bearbeitung I.....	266

16.2.1	Der ‚Lehrervortrag mit verteilten Rollen‘	266
16.2.1.1	Zur inhaltlichen Entwicklung	267
16.2.1.2	Zur diskursiven Entwicklung.....	269
16.2.2	Zur Wahl der Diskursform	276
16.3	Thematische Bearbeitung II	277
16.3.1	Der Lehrervortrag	277
16.3.2	Zur inhaltlichen Entwicklung.....	278
16.4	Thematische Bearbeitung III	280
16.4.1	Zur diskursiven Entwicklung.....	281
16.4.2	Argumentieren	287
16.4.2.1	Positionen und Erweiterungen.....	288
16.4.2.2	Die Rolle des Kursleiters	289
16.4.2.3	Argumentieren im Orientierungskurs.....	291
16.5	Fazit zu Stunde 4.....	292
17	Ergebnisse	295
17.1	Der Orientierungskurs als positive Neuerung unter schwierigen Bedingungen.....	295
17.2	Ein Thema – vier Bearbeitungen.....	296
17.2.1	Stunde 1 und 4	297
17.2.2	Stunde 2 und 3	298
17.2.3	Schwerpunkte	299
17.3	Vier Kursleiter – vier Lehrziele.....	300
17.3.1	Biographische Gründe für die Präferenz von Lehrzielen	302
17.3.2	Zum Verständnis interkultureller Kompetenz.....	302
17.3.3	Zwischen kognitiver Gesellschaftskunde und sozialer Arbeit	304
17.4	Problemfelder im Orientierungskurs	305
17.4.1	Methodenarmut	305
17.4.2	Zweckreduktion	307
17.4.3	Nichtkulturelles Lösen	309
17.4.4	Sprachlosigkeit	309
17.4.5	Fachfremdheit	310
17.5	Der Orientierungskurs als neues Handlungsfeld im Fach DaZ.....	312
17.5.1	Praxisrelevante Einsichten	313
17.5.2	Fortbildungen für Orientierungskursleiter	314
17.5.3	Ausblick.....	315
18	Literatur	317
18.1	zitierte Literatur	317
18.2	weiterführende Literatur	334